

Konzern-Zwischenbericht

zum 30. Juni 2010

Wesentliche Ereignisse und Kennzahlen

Die wichtigsten Daten zum Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2010:

- Passagieraufkommen konzernweit (Mehrheitsbeteiligungen) um 7,1 % gestiegen, Anstieg des Passagieraufkommens in Frankfurt trotz Einflüsse der Aschewolke um 1,4 %
- Konzern-Umsatz mit 1.015,4 Mio € um 5,5 % über Vorjahr, bereinigter Anstieg: 6,1 %
- Anstieg des Konzern-EBITDAs um 15,8 % auf 304,6 Mio €, bereinigter Anstieg: 17,7 %
- Free cash flow aufgrund der Investitionen in Frankfurt weiterhin negativ mit – 221,6 Mio €
- Konzern-Ergebnis mit 52,0 Mio € um 21,9 % unter Vorjahreswert, Rückgang unter anderem bedingt durch positiven Sondereffekt im Vorjahr
- Ergebnis je Aktie bei 0,55 € (unverwässert)

Flughafen-Entgelte am Frankfurter Flughafen

Nachdem Fraport und Vertreter der Fluggesellschaften sich bereits im Dezember 2009 über die Erhöhung der Flughafen-Entgelte der Jahre 2010 und 2011 geeinigt hatten, konnte am 19. Februar 2010 eine zusätzliche Vereinbarung über die Stei-

gerung der Flughafen-Entgelte für die Jahre 2012 bis 2015 erzielt werden. Während der im Dezember geschlossene Vertrag eine gestaffelte Erhöhung der Entgelte vorsieht (Erhöhung der Entgelte zum 1. Juli 2010 um 4 %, zum 1. Oktober 2010 um weitere 3 %, zum 1. April 2011 weitere 3 % und zum 1. Oktober 2011 um weitere 2,5 %), regelt der Vertrag für die Jahre 2012 bis 2015 eine Anpassung der Entgelte um jährlich jeweils 2,9 %. Die Erhöhung der Entgelte in den Jahren 2012 bis 2015 orientiert sich dabei an der erwarteten Verkehrsentwicklung am Flughafen Frankfurt. Bei Über- oder Unterschreiten der geplanten Passagierentwicklung sieht der Vertrag zusätzlich eine Bonus- beziehungsweise Malusregelung vor.

Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull

Der Vulkanausbruch am 15. April 2010 und die damit verbundene Aschewolke sorgte für eine fast vollständige Sperrung des europäischen Luftraums. Auch der Luftraum über dem Frankfurter Flughafen wurde vom 16. April, 8 Uhr, bis zum 21. April gegen 9.30 Uhr geschlossen. In der Zeit vom 20. April bis zum 21. April war er nur für wenige Sichtflüge nutzbar. Die Sperrung des Luftraums sowie die in den ersten

Tagen danach entstandenen Anlaufverluste bis zur geordneten Wiederaufnahme des Flugbetriebs wirkten sich mit – 16,9 % im Monat April deutlich negativ auf die Passagierentwicklung am Frankfurter Flughafen aus. Die Auswirkungen der Aschewolke bedeuten bezogen auf das Geschäftsjahr 2010 ein Verlust von zirka 1 Mio Passagiere beziehungsweise ein 2 % geringeres Wachstum. Die negativen Effekte auf den Konzern-Umsatz und das Konzern-EBITDA betragen rund 20 Mio €.

Betriebsübernahme des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg

In der Nacht vom 28. auf den 29. April 2010 hat das Northern Capital Gateway-Konsortium, an dem Fraport mit 35,5 % beteiligt ist, den operativen Betrieb des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg übernommen. Die Konzession zum Betrieb des Flughafens hat eine Laufzeit von 30 Jahren und sieht im

Wesentlichen den Neubau eines Passagierterminals, die Erweiterung der Vorfeldflächen und die Modernisierung der weiteren Flughafen-Infrastruktur vor. Der Flughafen Pulkovo war mit 6,8 Mio Passagieren in 2009 der viertgrößte russische Airport nach den drei Moskauer Flughäfen.

Aufnahme des Linienverkehrs der ersten A380 ab Frankfurt

Am 11. Juni 2010 hat die erste A380 ihren Regelbetrieb ab Frankfurt aufgenommen. Mit mehr als 500 angebotenen Sitzplätzen verbindet das größte Passagierflugzeug der Welt den Frankfurter Flughafen im Sommerflugplan unter anderem mit dem Tokioter Narita Airport. Nach der geplanten Auslieferung von drei weiteren Maschinen plant die Deutsche Lufthansa in diesem Jahr für die A380 ab Frankfurt die Flugziele Peking und Johannesburg aufzunehmen.

Kennzahlen

in Mio €	6M 2010	6M 2009 ¹	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.015,4	962,5	52,9	5,5
EBITDA	304,6	263,0	41,6	15,8
EBITDA-Marge	30,0 %	27,3 %	-	-
EBIT	167,7	147,1	20,6	14,0
EBT	75,1	107,1 ²	- 32,0	- 29,9
Konzern-Ergebnis	52,0	66,6 ²	- 14,6	- 21,9
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,55	0,72	- 0,17	- 23,6
Eigenkapital	2.494,5	2.557,8 ³	- 63,3	- 2,5
Bilanzsumme	9.078,5	8.865,2 ³	213,3	2,4
Operativer Cash flow	125,0	158,6	- 33,6	- 21,2
Free cash flow	- 221,6	- 560,8	339,2	-
Investitionen	509,6	708,6	- 199,0	- 28,1
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	19.524	20.139	- 615	- 3,1

¹ Werte 2009 angepasst an IFRIC 12. Eine Überleitungsrechnung befindet sich im Anhang des Berichts

² Beinhaltet positiven einmaligen Zinsertrag aus vorgezogener Ticona-Zahlung von 9,4 Mio im ersten Quartal 2009

³ Werte zum Stichtag 31. Dezember 2009

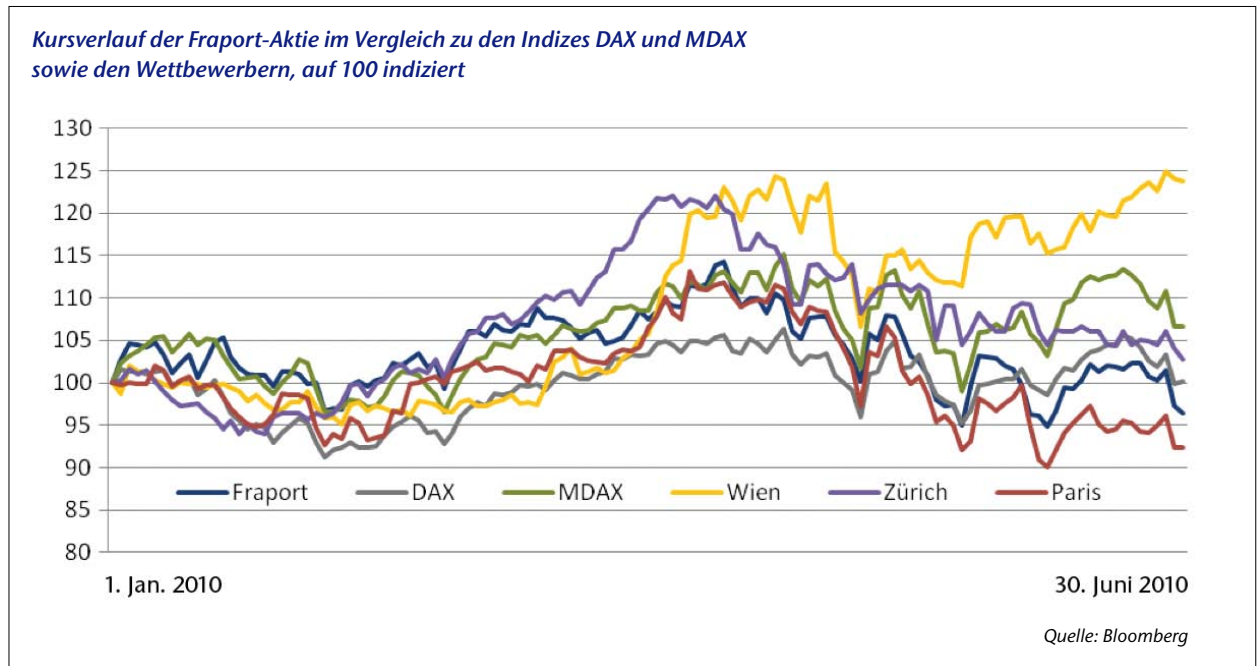
in Mio €	Q2 2010	Q2 2009 ¹	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	539,3	506,0	33,3	6,6
EBITDA	188,8	160,0	28,8	18,0
EBITDA-Marge	35,0 %	31,6 %	-	-
EBIT	119,5	101,3	18,2	18,0
EBT	69,2	73,2	- 4,0	- 5,5
Konzern-Ergebnis	48,0	46,6	1,4	3,0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,50	0,50	0,00	0,0

Fraport-Aktie

Mit einem Schlusskurs von 34,96 € notierte die Fraport-Aktie zum 30. Juni 2010 um 3,6 % unter dem Jahresschlusskurs 2009 von 36,28 €. Während die Aktie das erste Quartal noch positiv abschloss, gab sie im zweiten Quartal vor allem aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Euro-Schwäche, der negativen Auswirkungen der Aschewolke und der Ankündigung einer Luftverkehrsabgabe durch die deutsche Bundesregierung um 10,3 % nach.

Die Vergleichsindizes DAX und MDAX schlossen im gleichen Zeitraum positiv mit +0,1 % beziehungsweise mit +6,7 %. Während der DAX das erste Halbjahr somit nahezu unverändert beendete, profitierte der MDAX weiterhin von Wertaufholungen einzelner Titel. Die Aktien der europäischen Wettbewerber der Fraport AG entwickelten sich im ersten Halbjahr 2010 wie folgt: Aéroports de Paris – 7,6 %, Flughafen Wien +23,8 % und Flughafen Zürich +2,8 %.

Kursverlauf der Fraport-Aktie im Vergleich zu den Indizes DAX und MDAX sowie den Wettbewerbern, auf 100 indiziert

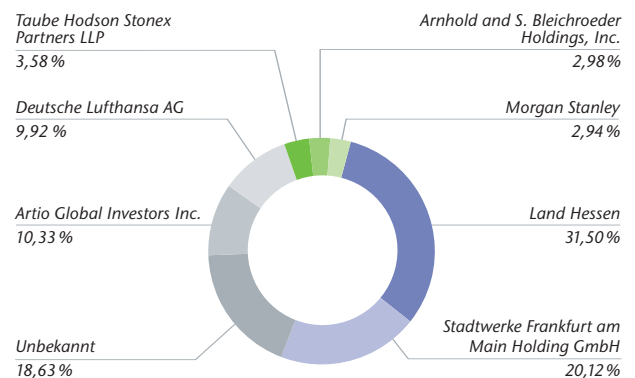


Aktionärsstruktur

Am 25. Juni 2010 hat uns die Deutsche Lufthansa AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie zum 23. Juni 2010 weiterhin 9,92 % der Stimmrechte an der Fraport AG gehalten hat. Von diesen 9,92 % waren der Deutschen Lufthansa AG 7,09 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte wurden dabei unter anderem über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteile an der Fraport AG jeweils am 23. Juni 2010 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten haben und zu diesem Tag 5,66 % betragen: Lufthansa Pension Beteiligungs GmbH, Lufthansa Pension GmbH & Co. KG, Lufthansa Malta Pension Holding Ltd. und Malta Pension Investments.

Die an die aktuelle Gesamtzahl der Stimmrechte angepasste Aktionärsstruktur stellte sich zum 30. Juni 2010 wie folgt dar:

Aktionärsstruktur am 30. Juni 2010*



* Anteile der Aktionäre beziehen sich auf die letzte offizielle Meldung gemäß WpHG oder auf eigene Angaben der Aktionäre. Die relativen Anteile wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum 30. Juni 2010 angepasst und können daher von der Höhe zum Meldezeitpunkt beziehungsweise von den eigenen Angaben der Anteilseigner abweichen.

Dividendenausschüttung

Die Hauptversammlung 2010 stimmte dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zu, eine gegenüber 2008 unveränderte Dividende für das Geschäftsjahr 2009 von 1,15 € je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Dividendenrendite für 2009 von 3,2 % (bezogen auf den Kurs von 36,28 € zum 31. Dezember 2009). Angesichts der angestrebten Dividendenkontinuität und der langfristig positiven Ertragsaussichten plant der Vorstand, bei Ausbleiben von außerordentlichen Ereignissen, die Dividende auch für das Geschäftsjahr 2010 konstant zu halten.

Organisation

Verglichen mit der im Geschäftsbericht 2009 dargestellten Organisationsstruktur (Seite 37 f.) haben sich im ersten Halbjahr 2010 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Geschäftsverlauf

Entwicklung des Luftverkehrs

Der Airports Council International (ACI) meldete für den Zeitraum Januar bis Mai 2010 ein weltweites Passagierwachstum von 5,5 %. Die Luftfracht erreichte im gleichen Zeitraum mit einem Anstieg von 23,8 % ein deutliches Plus. Das Passagieraufkommen europäischer Flughäfen war mit einem Plus von 1,3 % für den Zeitraum Januar bis Mai 2010 insbesondere durch die Auswirkungen der Aschewolke belastet. Die Luftfracht erzielte trotz der Aschewolke einen deutlichen Zuwachs von 23,2 %.

Von Januar bis Juni 2010 nutzten 38,6 Mio Passagiere die fünf **Konzern-Flughäfen** (Mehrheitsbeteiligungen) der Fraport AG, ein Zuwachs von 7,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Während die Zahl der Flugbewegungen um 4,2 % zulegen konnte, konnte die Cargo-Tonnage (Fracht und Post) einen Anstieg um 30,0 % verzeichnen. Die Gesamtzahl der Passagiere aller **Fraport-Flughäfen** (auch Flughäfen mit Minderheitsbeteiligungen sowie Flughäfen unter Managementverträgen) lag mit rund 74,2 Mio um 11,1 % über dem Vorjahreswert.

Entwicklung am Standort Frankfurt

Der **Flughafen Frankfurt** erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 ein Passagierwachstum von 1,4 %. Grund für den moderaten Anstieg war unter anderem eine Vielzahl von Flugannullierungen im ersten Quartal. Besonders negativ wirkte sich im zweiten Quartal die nach dem Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull in weiten Teilen Europas umgesetzte Luftraumsperrung am Standort Frankfurt aus, die den Luftverkehr für fast eine Woche annähernd stilllegte. In Summe führte die Luftraumsperrung zu einem Verkehrsrückgang im Monat April von 16,9 %. Ein deutlich positives Verkehrswachstum in den Fol-

gemonaten Mai und Juni von jeweils rund 7 % sorgte für die abschließend gute Verkehrsentwicklung im Berichtszeitraum. Ohne die genannten Negativeffekte wäre das Fluggastaufkommen im ersten Halbjahr 2010 um rund 5 % gestiegen.

Ungeachtet der moderaten Passagierentwicklung konnte der für die Wertschöpfung des Standorts Frankfurt bedeutsame **Interkontinentalverkehr** im ersten Halbjahr mit einem Plus von 5,4 % deutlich zulegen. Wesentliche Gründe hierfür waren die rasche Erholung der Weltwirtschaft insbesondere in Fernost sowie insgesamt weniger Flugannullierungen als im Europa- und Inlandsverkehr. Während der **Inlandsverkehr** noch leicht um 0,3 % zulegen konnte, wies der **Europaverkehr** ein Minus von 1,8 % aus.

Der **Transferanteil** betrug während des Berichtszeitraums unverändert 52 %, wobei sich weiterhin ein Abwärtstrend bei dem Anteil der Geschäftsreisenden verdeutlichte. Der **Sitzladefaktor** lag mit 73,5 % um 2,7 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres. Die durchschnittliche Zahl der **Passagiere pro Passagierflug** erhöhte sich von rund 114 auf 118.

Nach der ab Mai 2009 bereits erfolgten Trendumkehr bei der **Cargo-Tonnage** wurden ab Januar 2010 wieder neue Rekordmarken beim Aufkommen erreicht. Trotz der Flugeschränkungen konnte mit insgesamt 1,1 Mio Tonnen das beste Cargo-Ergebnis eines ersten Halbjahres in der Geschichte des Frankfurter Flughafens erzielt werden. Damit konnte die Aufkommensmenge des ersten Halbjahres 2008 um über 27 Tsd Tonnen (+2,5 %) und die des ersten Halbjahres 2009 um nahezu 260 Tsd Tonnen (+30,5 %) übertroffen werden.

Die Zahl der **Flugbewegungen** ging im ersten Halbjahr bedingt durch die zahlreichen Flugausfälle um 1,8 % zurück und lag bei insgesamt 223.757. Während die Zahl der Frachterbewegungen um 13,6 % anwuchs, konnte der Rückgang der Passagierflüge um – 2,7 % nicht kompensiert werden.

Entwicklung in den Beteiligungslughäfen

Am Flughafen **Antalya** stieg die Zahl der beförderten Passagiere im ersten Halbjahr um 24,7 % auf 8,5 Mio. International wuchs der Verkehr um 25,4 % und profitierte insbesondere von der positiven Nachfrage aus den für Antalya touristisch wichtigen Ländern Deutschland, Russland und Großbritannien. Das Wachstum im Inlandsverkehr von 22,1 % lässt sich zum großen Teil auf die seit einiger Zeit angebotenen günstigen Inlandsflugtickets zurückführen, die besonders den Verkehr von und nach Istanbul und Ankara stimulierten.

Lima verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2010 einen Anstieg des Passagieraufkommens um 12,4 % auf knapp 4,8 Mio. Während der inländische Verkehr insbesondere von zusätzlichen Verbindungen der Peruvian Airlines und Preisaktionen von LAN profitierte (+23,6 % Anstieg im Inlandsverkehr), führten vor allem Zugangsprobleme zu der Inkastätte Machu Picchu zu einem nur moderaten Plus im internationalen Verkehr von 3,3 %. Demgegenüber stand eine sehr positive Entwicklung der internationalen Cargo-Mengen, die um 26,9 % zulegen. Die inländische Cargo-Tonnage wuchs um 9,2 %.

Außerhalb der Hauptreisesaison Juli bis September sind die Verkehrszahlen in unseren bulgarischen Beteiligungslughäfen **Burgas** und **Varna** – aufgrund des niedrigen Aufkommensniveaus – noch wenig aussagekräftig. Während die Passagierzahlen in Burgas in den ersten sechs Monaten um rund 4 % auf 441 Tsd Passagiere zulegten, verzeichnete Varna einen Rückgang um 3,5 % auf 372 Tsd Passagiere.

Die wirtschaftliche Erholung Indiens spiegelte sich auch in den Verkehrszahlen am Flughafen **Delhi** wider. Mit einem Zuwachs von 17,0 % im Passagierverkehr und 31,0 % im Cargo-Aufkommen entwickelten sich beide Verkehrsarten im ersten Halbjahr deutlich positiv. Neben ausländischen Touristen waren insbesondere inländische Low-Cost-Verkehre Treiber der Passagiernachfrage.

Mit einem Passagierwachstum von knapp 18 % war der Flughafen im zentralchinesischen **Xi'an** in den ersten sechs Monaten weiterhin unter den am stärksten wachsenden Flughäfen in der Kategorie der Verkehrsflughäfen über 5 Mio Passagiere weltweit. Gründe für den anhaltenden Verkehrsanstieg lagen vor allem in der positiven Entwicklung des chinesischen Brut-

landsprodukts, gezielten Maßnahmen zum Ausbau der Hub-Funktion des Flughafens, der Erhöhung des Koordinationseckwerts und eines verbesserten Slot-Managements.

Das Passagieraufkommen am Flughafen Pulkovo in **St. Petersburg** stieg im ersten Halbjahr 2010 von 2,8 Mio auf rund 3,6 Mio Passagiere und damit um 29,6 %. Dabei profitierte der Flughafen insbesondere von der wirtschaftlichen Erholung und der Einführung neuer Flugrouten. Seit der Übernahme des operativen Betriebs des Flughafens Ende April wurden rund 1,7 Mio Passagiere gezählt. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 0,4 Mio.

Mit rund 2,2 Mio Passagieren am Flughafen **Hannover** lag das Aufkommen zum Ende des zweiten Quartals 2010 um 4,5 % unter dem Vorjahreswert. Zwar konnte im März und im Mai eine deutliche Aufwärtsbewegung mit bis zu 4 % Plus beobachtet werden, jedoch reichte diese positive Entwicklung nicht aus, um die negativen Effekte aus der Luftraumsperrung infolge der Aschewolke im April zu kompensieren (Passagierrückgang im April: – 29 %).

Verkehrszahlen Fraport-Konzern

Flughäfen mit Voll- und Quotenkonsolidierung

6M 2010	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2010	Veränderung zu 2009 in %	2010	Veränderung zu 2009 in %	2010	Veränderung zu 2009 in %
Frankfurt	100,00	24.492.562	1,4	1.108.245	30,5	223.757	- 1,8
Antalya	51,00/50,00	8.515.998	24,7	n. a.	n. a.	59.416	23,8
Lima	70,01	4.751.616	12,4	113.594	24,5	57.000	13,1
Burgas	60,00	441.168	4,3	2.775	62,6	5.008	4,2
Varna	60,00	371.661	- 3,5	31	- 18,8	4.712	- 3,0
Konzern		38.573.005	7,1	1.224.645	30,0	349.893	4,2

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit

Flughäfen mit Minderheitsbeteiligungen und Managementverträgen²

6M 2010	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2010	Veränderung zu 2009 in %	2010	Veränderung zu 2009 in %	2010	Veränderung zu 2009 in %
Delhi	10,00	14.108.333	17,0	287.221	31,0	128.932	8,6
Xi'an	24,50	8.348.931	17,9	72.394	32,1	77.004	15,2
Kairo	0,00	7.341.864	12,8	156.588	6,2	73.018	8,7
St. Petersburg ³	35,50	3.636.554	29,6	n. a.	n. a.	45.477	14,6
Hannover	30,00	2.206.873	- 4,5	7.173	- 3,3	35.390	- 7,1
Summe		35.642.555	15,8	523.376	21,5	359.821	8,8

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit

² Die Verkehrszahlen der Flughäfen in Riad und Jeddah (Managementverträge) lagen zum Redaktionsschluss nicht vor

³ Seit dem 29. April 2010 35,5 % Fraport-Anteil an der Betreibergesellschaft. Von Mai bis Juni wurden 1.691.344 Passagiere (+33,2 %) gezählt und 19.197 Bewegungen (+20,0 %) verzeichnet

Ertragslage

Anpassung der Umsatz- und Ergebniswerte

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRIC 12 kam es zu einer Anpassung der Vorjahreswerte. Eine Überleitungsrechnung der Konzern-Werte befindet sich im Anhang des vorliegenden Berichts. Darüber hinaus wurde eine Anpassung der Ertrags- und Aufwandsposten der ersten sechs Monate um folgende Sondereffekte vorgenommen:

6M 2010	Segment	Umsatz	Gesamt- leistung	Personal- aufwand	Sach- aufwand	EBITDA	EBIT
Umsatz- und Ergebniswerte Konzern		1.015,4	1.057,6	448,4	304,6	304,6	167,7
Anpassungen:							
-	-	-	-	-	-	-	-
Umsatz- und Ergebniswerte Konzern		1.015,4	1.057,6	448,4	304,6	304,6	167,7

6M 2009	Segment	Umsatz	Gesamt- leistung	Personal- aufwand	Sach- aufwand	EBITDA	EBIT	
Umsatz- und Ergebniswerte Konzern		962,5	1.005,9	433,2	309,7	263,0	147,1	
Anpassungen:								
Bereinigung der Erträge und Aufwendungen der verkauften Beteiligung Flughafen Hahn bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung am 28. Februar 2009		External Activities & Services	- 5,8	- 6,6	- 2,9	- 5,2	1,5	3,4
Bereinigung der gebuchten Forderung im Zusammenhang mit dem Verlustausgleich für die verkaufte Beteiligung Flughafen Hahn		External Activities & Services	-	- 5,6	-	-	- 5,6	- 5,6
Angepasste Umsatz- und Ergebniswerte Konzern		956,7	993,7	430,3	304,5	258,9	144,9	

Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2010

Im ersten Halbjahr 2010 erzielte der Fraport-Konzern **Umsatzerlöse** von 1.015,4 Mio €. Trotz der negativen Einflüsse aus der Aschewolke am Standort Frankfurt stieg der Konzern-Umsatz damit um 52,9 Mio € beziehungsweise 5,5 % gegenüber dem Vorjahr (negativer Umsatz-/EBITDA-Effekt aus der Aschewolke: rund 20 Mio €). Bereinigt um die im Vorjahr verkaufte Beteiligung Flughafen Hahn stieg der Umsatz um 58,7 Mio € (+6,1 %). Gründe für die positive Umsatzentwicklung waren insbesondere das Verkehrswachstum am Standort Frankfurt (+19,6 Mio €) und die positive Entwicklung in Antalya (+26,1 Mio €) sowie Lima (+3,9 Mio €). Dabei konnte die positive Verkehrsentwicklung in Frankfurt den Rückgang der Erlöse aus der geänderten Verrechnung der Kabineninnenreinigung am Standort per 1. Januar 2010 (- 5,1 Mio €) sowie aus der Fremdvergabe der Sicherheitsleistungen im Terminal 2 durch das Bundesministerium des Innern (BMI) per 1. Januar 2010 vollständig kompensieren. Der Flughafen in Antalya profitierte zusätzlich zu der gestiegenen Passagier-nachfrage von der erstmaligen Einbeziehung des zweiten internationalen Terminals.

Die **übrigen Erträge** lagen mit 42,2 Mio € um 1,2 Mio € unter dem Wert von 2009. Grund für den leichten Rückgang war im Wesentlichen die im Vorjahr gebuchte Forderung für den Verlustausgleich der Beteiligung Flughafen Hahn in Höhe von 5,6 Mio €. Die **Gesamtleistung** lag aufgrund der positiven Umsatzentwicklung mit 1.057,6 Mio € um 51,7 Mio € über dem Wert des Vorjahres (+5,1 %). Nach Bereinigung um die Forderung für den Verlustausgleich des Flughafens Hahn sowie die Erträge der Beteiligung Hahn stieg die Gesamtleistung im Berichtszeitraum um 63,9 Mio € (+6,4 %).

Der **Personalaufwand** lag in den ersten sechs Monaten mit 448,4 Mio € um 15,2 Mio € über dem Vorjahreswert (+ 3,5 %). Gründe für den Anstieg waren unter anderem der verkehrsmengenbedingt höhere Personalbedarf im Segment Ground Handling sowie Zuführungen zu den Personalarückstellungen. Rückläufige Beschäftigtenzahlen im Sicherheitsbereich in Frankfurt, die zum großen Teil aus der Fremdvergabe der Sicherheitsleistungen im Terminal 2 durch das BMI resultierten sowie der Wegfall der Personalaufwendungen für die verkaufte Beteiligung Flughafen Hahn wirkten gegenläufig. Nach Bereinigung um den Konsolidierungseffekt aus der Beteiligung Flughafen Hahn stieg der Personalaufwand um 18,1 Mio € (+4,2 %). Der **Sachaufwand** lag mit 304,6 Mio € um 5,1 Mio € unter dem Vorjahreswert (- 1,6 %). Nach Bereinigung der Aufwendungen des Flughafens Hahn stieg dieser leicht um 0,1 Mio €. Grund für die moderate Sachaufwandsentwicklung waren einerseits gestiegene verkehrsmengenbedingte Aufwendungen sowie höhere Aufwendungen für den Winterdienst, andererseits führten geringere Aufwendungen für Fremdpersonal im Sicherheitsgeschäft sowie die geänderte Verrechnung der Kabineninnenreinigung zu einem Rückgang der Aufwendungen. Der **gesamte operative Aufwand** lag mit 753,0 Mio € um 10,1 Mio € (+1,4 %) über dem Vorjahreswert. Bereinigt um den Konsolidierungseffekt aus dem Flughafen Hahn stieg der operative Aufwand um 18,2 Mio € an (+2,5 %).

Aufgrund der deutlich positiven Umsatzentwicklung und der insgesamt nur moderat gestiegenen Aufwendungen stieg das **Konzern-EBITDA** im Berichtszeitraum von 263,0 Mio € auf 304,6 Mio € (+15,8 %). Bereinigt um die Sondereffekte aus dem Verkauf des Flughafens Hahn stieg das EBITDA um

45,7 Mio € (+17,7 %). Die **EBITDA-Marge** verbesserte sich von 27,3 % auf 30,0 % beziehungsweise auf der bereinigten Ebene von 27,1 % auf 30,0 %. Höhere Abschreibungen aufgrund der Übernahme des zweiten internationalen Terminals am Flughafen Antalya und die anhaltende Investitionstätigkeit in Frankfurt führten zu einem **Konzern-EBIT** von 167,7 Mio €. Verglichen mit dem Vorjahr entsprach dies einem Anstieg um 20,6 Mio € (+14,0 %), auf der bereinigten Ebene um 22,8 Mio € (+15,7 %).

Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich von – 40,0 Mio € auf – 92,6 Mio € (– 52,6 Mio €). Ursächlich für den Rückgang waren unter anderem höhere Netto-Finanzschulden. Unrealisierte Verluste aus Zinssicherungsgeschäften und unrealisierte Fremdwährungskurseffekte führten darüber hinaus zu dem Rückgang des sonstigen Finanzergebnisses von 1,7 Mio € auf – 26,8 Mio €. Die Zinserträge lagen im Berichtszeitraum trotz der höheren Konzern-Liquidität mit 20,6 Mio € um 3,8 Mio € unter dem Wert von 2009. Grund hierfür war die im Vorjahr vorgezogene Teilzahlung an die Celanese AG/Ticona GmbH, die sich in 2009 einmalig positiv auf den Zinsertrag auswirkte (positiver Effekt von 9,4 Mio € in 2009).

Das **Konzern-Ergebnis** lag aufgrund des rückläufigen Finanzergebnisses mit 52,0 Mio € um 14,6 Mio € unter dem Vorjahreswert (– 21,9 %). Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** ging entsprechend von 0,72 € auf 0,55 € zurück. Die zugrunde gelegte **Steuerquote** lag im Berichtszeitraum bei 30,8 %.

Segment-Berichterstattung

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRIC 12 sowie Umstrukturierungsmaßnahmen, die hauptsächlich die Flughafen-Klinik und die Flughafen-Feuerwachen in den Segmenten Aviation, Retail & Real Estate und Ground Handling betreffen, wurden die Vorjahreswerte der Segmente im ersten Halbjahr 2009 angepasst. Eine Überleitungsrechnung befindet sich im Anhang des vorliegenden Berichts.

Aviation

in Mio €	6M 2010	6M 2009 angepasst	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	324,5	330,2	- 5,7	- 1,7
EBITDA	57,2	51,3	5,9	11,5
EBIT	20,6	15,3	5,3	34,6
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	6.051	6.441	- 390	- 6,1

in Mio €	Q2 2010	Q2 2009 angepasst	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	168,6	175,4	- 6,8	- 3,9
EBITDA	43,7	38,6	5,1	13,2
EBIT	25,3	20,5	4,8	23,4
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	6.099	6.353	- 254	- 4,0

Die Entwicklung im Segment Aviation war im ersten Halbjahr 2010 durch zwei gegenläufige Effekte gekennzeichnet. Einerseits führte die positive Verkehrsentwicklung in Frankfurt – trotz des negativen Effekts der Aschewolke im April – zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um rund 3 Mio €, andererseits beeinträchtigte die Fremdvergabe des Auftrags zur Erbringung der Sicherheitsleistungen im Frankfurter Terminal 2 durch das BMI per 1. Januar 2010 die Umsatzerlöse und führte unter anderem zu dem Rückgang des Umsatzes auf der Segment-Ebene.

Aufgrund der diesbezüglich ausbleibenden Kosten hatten die negativen Umsatzeffekte jedoch nahezu keine Auswirkung auf das Segment-EBITDA, welches von 51,3 Mio € auf 57,2 Mio € (+11,5 %) anstieg. Anhaltend hohe Abschreibungen führten zu einem Segment-EBIT von 20,6 Mio €, 5,3 Mio € über dem Vorjahreswert.

Retail & Real Estate

in Mio €	6M 2010	6M 2009 angepasst	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	186,0	178,3	7,7	4,3
EBITDA	144,9	140,7	4,2	3,0
EBIT	111,9	114,1	- 2,2	- 1,9
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	606	602	4	0,7

in Mio €	Q2 2010	Q2 2009 angepasst	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	95,1	89,7	5,4	6,0
EBITDA	75,6	74,1	1,5	2,0
EBIT	58,2	60,3	- 2,1	- 3,5
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	606	603	3	0,5

Die Umsätze im Segment Retail & Real Estate stiegen im Vorjahresvergleich um 7,7 Mio € auf 186,0 Mio € (+4,3 %). Ursächlich für den Umsatzanstieg waren insbesondere höhere Erlöse aus dem Retail- und Parkierungsgeschäft. Mit 3,02 € lag der Netto-Retail-Erlös pro Passagier um 0,12 € oder 4,1 % über dem Wert des Vorjahres. Aufwandsseitig führten unter anderem höhere Stromkosten zu einem leichten Anstieg.

Aufgrund des im Vergleich zur Aufwandsseite überproportionalen Umsatzanstiegs stieg das Segment-EBITDA von 140,7 Mio € auf 144,9 Mio € beziehungsweise um 3,0 %. Höhere Abschreibungen aufgrund von Neu- beziehungsweise Nachaktivierungen führten zu einem Rückgang des Segment-EBITs auf 111,9 Mio € (– 2,2 Mio € beziehungsweise – 1,9 %). Die EBITDA- und EBIT-Margen des Segments lagen mit 77,9 % beziehungsweise 60,2 % unverändert auf hohem Niveau.

Ground Handling

in Mio €	6M 2010	6M 2009 angepasst	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	319,2	298,6	20,6	6,9
EBITDA	14,1	7,2	6,9	95,8
EBIT	-2,7	-9,3	6,6	-
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	8.462	8.222	240	2,9

in Mio €	Q2 2010	Q2 2009 angepasst	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	160,0	155,9	4,1	2,6
EBITDA	8,8	11,6	-2,8	-24,1
EBIT	1,5	3,5	-2,0	-57,1
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	8.537	8.212	325	4,0

Der Anstieg des Umsatzes im Segment Ground Handling von 298,6 Mio € auf 319,2 Mio € (+6,9 %) ist hauptsächlich auf die positive Verkehrsentwicklung zurückzuführen. Neben dem Anstieg der Passagierzahlen sowie der Höchststartgewichte wirkte sich insbesondere die positive Entwicklung im Frachtgeschäft durch die Frachttochter FCS erhöhend auf die Umsatzerlöse aus (+16,2 Mio €). Einen gegenläufigen Einfluss hatte die zum 1. Januar 2010 geänderte Verrechnung der Kabineninnenreinigung, die sich in Höhe von 5,1 Mio € negativ auf den Segment-Umsatz auswirkte. Seit dem 1. Januar 2010 verrechnet die At-equity-Beteiligung ASG die Kabineninnenreinigung direkt mit der Deutschen Lufthansa und nicht mehr über die Fraport AG. Bei gleichzeitiger Aufwandsreduzierung konnte jedoch der negative Effekt auf das Segment-EBITDA kompensiert werden.

Aufgrund der zum Umsatz unterproportionalen Aufwandsentwicklung stieg das Segment-EBITDA im Berichtszeitraum deutlich um 6,9 Mio € auf 14,1 Mio € (+95,8 %). Abschreibungen auf Neuinvestitionen führten zu einem vergleichsweise leicht geringeren Anstieg des Segment-EBITs. Mit -2,7 Mio € lag dieses um 6,6 Mio € über dem Wert des Vorjahres.

External Activities & Services

in Mio €	6M 2010	6M 2009 angepasst	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	185,7	155,4	30,3	19,5
EBITDA	88,4	63,8	24,6	38,6
EBIT	37,9	27,0	10,9	40,4
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	4.405	4.874	-469	-9,6

in Mio €	Q2 2010	Q2 2009 angepasst	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	115,6	85,0	30,6	36,0
EBITDA	60,7	35,7	25,0	70,0
EBIT	34,5	17,0	17,5	>100
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	4.619	4.980	-361	-7,2

Der Umsatz im Segment External Activities & Services von 185,7 Mio € lag im ersten Halbjahr 2010 um 30,3 Mio € deutlich über dem Vorjahreswert (+19,5 %). Bereinigt um die im Vorjahr verkaufte Beteiligung Flughafen Hahn stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um 36,1 Mio € (+24,1 %)³. Hauptgrund für den Anstieg war die positive Entwicklung in Antalya (+26,1 Mio €) und Lima (+3,9 Mio €). Zusätzlich zu der gestiegenen Passagierzahl profitierte Antalya von der erstmaligen Einbeziehung des zweiten internationalen Terminals. Der operative Aufwand des Segments lag aufgrund des Wegfalls der Aufwendungen für den Flughafen Hahn um 0,5 % unter dem Vorjahreswert, bereinigt um die Beteiligung stieg dieser unterproportional zum Umsatz um 3,7 %.

Das Segment-EBITDA stieg trotz der im Vorjahr gebuchten Forderung für den Verlustausgleich am Flughafen Hahn (5,6 Mio €) von 63,8 Mio € auf 88,4 Mio € (+38,6 %). Bereinigt um die Forderung für den Flughafen Hahn sowie den Konsolidierungseffekt aus dem Verkauf der Beteiligung stieg das Segment-EBITDA von 60,5 Mio € im Vorjahr auf 88,4 Mio € im Berichtszeitraum, ein Anstieg um 27,9 Mio € beziehungsweise 46,1 %. Das Segment-EBIT lag trotz höherer Abschreibungen aufgrund der erstmaligen Einbeziehung des zweiten internationalen Terminals am Flughafen Antalya im Berichtszeitraum mit 37,9 Mio € um 10,9 Mio € über dem Wert des Vorjahres (+40,4 %). Bereinigt um die genannten Sondereffekte stieg das EBIT um 12,3 Mio € (+48,1 %).

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wichtigsten Beteiligungen außerhalb Frankfurts vor Konsolidierung dargestellt (Vorjahreswerte angepasst an IFRIC 12):

	Fraport-Anteil	Umsatz in Mio €		
		6M 2010	6M 2009	Δ %
Antalya ¹	51 %/50 %	104,4	52,2	100,0
Lima ²	70,01 %	63,1	59,1	6,8
Twin Star	60 %	11,3	10,5	7,6

	Fraport-Anteil	EBITDA in Mio €		
		6M 2010	6M 2009	Δ %
Antalya ¹	51 %/50 %	74,4	17,9	>100
Lima ²	70,01 %	23,4	20,6	13,6
Twin Star	60 %	4,2	3,5	20,0

	Fraport-Anteil	EBIT in Mio €		
		6M 2010	6M 2009	Δ %
Antalya ¹	51 %/50 %	28,1	0,3	>100
Lima ²	70,01 %	17,4	14,5	20,0
Twin Star	60 %	0,5	0,1	>100

¹ Seit 24. September 2009 inklusive des zweiten internationalen Terminals. Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechtsanteil und 50 % Eigenkapitalanteil seit dem 5. Januar 2009, Werte entsprechen 100%-Werten vor Quotenkonsolidierung

² Werte beziehen sich auf IFRS-Rechnungslegung, lokale GAAP-Werte können abweichen

³ Abweichend zu der Anpassung der Umsatz- und Ergebniswerte auf Konzern-Ebene können die Werte auf Segment-Ebene aufgrund der internen Leistungsverrechnung von der Tabelle auf Seite 6 abweichen.

Vermögens- und Finanzlage

Anpassung der Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRIC 12 wurden die Vorjahreswerte der Vermögenslage angepasst. Eine Überleitungsrechnung befindet sich im Anhang des vorliegenden Berichts.

Investitionen

Der **Fraport-Konzern** hat im ersten Halbjahr 2010 509,6 Mio € investiert. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um knapp 200 Mio €, wovon der Großteil im Vorjahr mit rund 150 Mio € auf die Beteiligungen des Fraport-Konzerns entfiel (im Vorjahr unter anderem: Erwerb weiterer Anteile an der Betreibergesellschaft der Antalya-Konzession). Der größte Teil des Investitionsvolumens entfiel mit 290 Mio € auf den Hauptstandort des Fraport-Konzerns, den **Flughafen Frankfurt** (inklusive 25,9 Mio € aktivierter Bauzeitinsen gemäß IAS 23). Investitionsschwerpunkte bildeten weiterhin der Ausbau des Standorts (rund 120 Mio €) sowie die Maßnahmen zur Erweiterung und Modernisierung der bestehenden Terminals und Anlagen, die „FRA-Nord-Projekte“ (rund 85 Mio €). Im Rahmen der Projekte wurde insbesondere in den Bau des Flugsteigs A-Plus sowie in die Anpassung der Terminals zur Abfertigung des Airbus A380 investiert. Auf die **Beteiligungen** des Fraport-Konzerns entfiel im Berichtszeitraum ein Betrag von rund 15 Mio €. Im Rahmen der **Finanzanlagen** (rund 205 Mio €) wurde überwiegend in Wertpapiere und Schuldscheindarlehen investiert (knapp 185 Mio €).

Kapitalflussrechnung

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** (operativer Cash flow) belief sich im ersten Halbjahr 2010 auf 125,0 Mio €, 33,6 Mio € weniger als im Vorjahreszeitraum (– 21,2 %). Ursachen für den Rückgang waren vor allem eine stichtagsbedingte Zunahme der Forderungen sowie ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 186,9 Mio € lag um 792,8 Mio € unter dem Mittelabfluss des Vorjahres (– 80,9 %). Grund für den geringeren Mittelabfluss war insbesondere die im ersten Quartal 2009 vorgezogene Teilzahlung an die Celanese AG/Ticona GmbH, die im Vorjahr zu einem zusätzlichen Mittelabfluss von 322,1 Mio € führte. Erlöse aus Abgängen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen von 293,6 Mio € reduzierten darüber hinaus den ausgewiesenen Mittelabfluss im Berichtszeitraum.

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** lag mit 124,4 Mio € um 780,6 Mio € unter dem Wert des Vorjahres (– 86,3 %). Der geringere Mittelzufluss resultierte dabei vor allem aus geringeren Aufnahmen langfristiger Finanzverbindlichkeiten, die im Vorjahr im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Vorratsfinanzierung der Investitionen am Standort Frankfurt standen (– 970,8 Mio €).

Der **Finanzmittelbestand** zum Ende des ersten Halbjahres belief sich daher gemäß Kapitalflussrechnung auf 140,2 Mio €, rund 1.055 Mio € weniger als im Vorjahr. Darüber hinaus hatten insgesamt 1.649,8 Mio € Termingelder zum Erwerbszeit-

punkt eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten und trugen damit zu dem Unterschiedsbetrag zwischen dem ausgewiesenen Zahlungsmittelbestand der Bilanz und dem Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung bei (Termingelder zum 31. Dezember 2009: 1.698,4 Mio €). Die **Liquidität** des Fraport-Konzerns (Zahlungsmittelbestand der Bilanz + kurzfristig liquidierbare Positionen der „Anderen Finanzanlagen“ und „Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte“) belief sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 2.521,8 Mio € (im Vorjahr auf 1.726,0 Mio €). Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Konzession in Antalya unterlagen Bankguthaben in Höhe von 34,4 Mio € einer Verfügungsbeschränkung.

Bedingt durch die anhaltenden Investitionen in das Sachanlagevermögen lag der **Free cash flow** nach den ersten sechs Monaten mit – 221,6 Mio € weiterhin im negativen Bereich (Vorjahreswert aufgrund der vorgezogenen Ticono-Zahlung bei – 560,8 Mio €).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Verglichen mit der Bilanz zum 31. Dezember 2009 erhöhte sich die **Konzern-Bilanzsumme** in den ersten sechs Monaten 2010 um knapp 215 Mio € auf 9.078,5 Mio € (+2,4 %). Ursächlich für den Anstieg war insbesondere eine Zunahme der langfristigen Vermögenswerte sowie der langfristigen Schulden.

Die **langfristigen Vermögenswerte** nahmen im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund der anhaltenden Investitionen am Standort Frankfurt (Posten: Sachanlagen) sowie durch die Anlage langfristiger aufgenommenen Finanzmittel im Rahmen des Financial Asset Managements (Posten: Andere Finanzanlagen) um rund 295 Mio € auf 6.645,5 Mio € zu (+4,6 %). Die **kurzfristigen Vermögenswerte** gingen dagegen vor allem aufgrund des Abgangs von Geldanlagen zur Finanzierung der Investitionstätigkeiten von 2.512,2 Mio € auf 2.433,0 Mio € zurück (– 3,2 %).

Aufgrund der Ausschüttung des Konzern-Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2009 lag das **Eigenkapital** am Ende des Berichtszeitraums mit 2.494,5 Mio € um 63,3 Mio € unter dem Wert zum 31. Dezember 2009 (– 2,5 %). Die **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital ohne Minderheitsanteile und Konzern-Bilanzgewinn) ging entsprechend leicht von 27,4 % auf 27,2 % zurück.

Die **langfristigen Schulden** stiegen im Wesentlichen durch die Beteiligungsgesellschaften in Antalya und Lima um rund 190 Mio € auf 5.746,0 Mio €. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten (+73,7 Mio €) resultierte dabei unter anderem aus negativen Marktbewertungen von Derivaten. Die **kurzfristigen Schulden** stiegen im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund höherer kurzfristiger Finanzschulden um rund 105 Mio € auf 838,0 Mio € (+14,5 %).

Die **Brutto-Finanzschulden** des Fraport-Konzerns lagen zum Ende des ersten Halbjahres bei insgesamt 4.508,8 Mio €, ein Anstieg um rund 265 Mio €. Abzüglich der **Konzern-Liquidität** von 2.521,8 Mio € ergaben sich damit zum 30. Juni 2010 **Netto-Finanzschulden** von 1.987,0 Mio €. Verglichen mit

dem 31. Dezember 2009 entspricht dies einem Anstieg um 342,5 Mio € (+20,8 %). Die **Gearing Ratio** lag daher zum Ende des ersten Halbjahres bei 82,2 % (angepasster Wert zum 31. Dezember 2009: 67,9 %).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	6M 2010	6M 2009	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fraport-Konzern	19.524	20.139	- 615	- 3,1
davon				
in Frankfurt	17.352	17.514	- 162	- 0,9
Beteiligungen	8.375	8.765	- 390	- 4,4

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Fraport-Konzern ging im ersten Halbjahr 2010 um 615 auf 19.524 zurück (- 3,1 %). Ursächlich für den Rückgang war insbesondere die gesunkene Beschäftigtenzahl in der Tochtergesellschaft FraSec (- 349 Beschäftigte), die vor allem aus der Fremdvergabe der Sicherheitsleistungen im Frankfurter Terminal 2 durch das BMI resultierte. Rückläufige Personalzahlen verzeichneten darüber hinaus im Wesentlichen die Beteiligungen Fraport Twin Star in Bulgarien und Fraport IC Ictas in der Türkei. Steigende Mitarbeiterzahlen wiesen dagegen die vom verkehrsbedingten Aufschwung profitierenden Tochtergesellschaften APS (+332 Beschäftigte) und FCS (+55 Beschäftigte) in Frankfurt aus.

Sonstige Angaben

Geschäftsentwicklung

Der durch die Wirtschaftskrise seit Ende 2008 gedämpfte Geschäftsreiseverkehr, welcher in Frankfurt einen hohen Stellenwert hat, wird sich voraussichtlich im Jahresverlauf 2010 sukzessive erholen, ohne seine vorjährigen Einbrüche jedoch vollständig kompensieren zu können. Die Buchungslage bei den Ferienreisenden ist leicht positiv zu bewerten. Insgesamt erwarten wir hieraus sowie aufgrund der niedrigen Vorjahresbasis, des bisher positiven Jahrestrends 2010 und aufgrund der moderaten nationalen Konjunkturerholung für den Standort Frankfurt ein Passagierwachstum von 3 bis 4 %, insbesondere getrieben vom Interkontinentalverkehr. Das Cargo-Aufkommen wird am Flughafen Frankfurt durch die wieder spürbar anziehende Weltwirtschaft und damit des Welthandels im Gesamtjahr kräftig, mit zweistelligen Raten zulegen.

Aktionsoptionsplan

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2005 ist der zweite Aktionsoptionsplan der Fraport AG (MSOP 2005) in Kraft getreten, der den alten Optionsplan (MSOP 2001) ablöste. Der Fraport-MSOP-2005 entspricht unter anderem den

durch den Deutschen Corporate Governance Kodex erhöhten Anforderungen an die Ausgestaltung der variablen Vergütung von Vorstandsmitgliedern, Mitgliedern der Geschäftsführungen von verbundenen Unternehmen sowie weiteren ausgewählten Führungskräften der Fraport AG sowie der mit ihr verbundenen Unternehmen. Insgesamt belief sich die Zahl der über beide Aktionsoptionspläne ausgegebenen Bezugsrechte am 30. Juni 2010 auf 2.016.150 Stück. Für den MSOP 2005 wurden mit Ausgabe der fünften und letzten Tranche in 2009 insgesamt 1.143.100 Bezugsrechte ausgegeben, davon sind 282.800 Stück verfallen und 44.700 Bezugsrechte wurden ausgeübt.

Eigene Aktien

Am 30. Juni 2010 hatte die Fraport AG 77.365 eigene Aktien im Bestand. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 entspricht dies einem Rückgang von 6.864 Aktien. Diese Aktien wurden als Teil der Vorstandsvergütung ausgegeben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zur Finanzierung der Entwicklung und Modernisierung des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg wurde der Northern Capital Gateway LLC (Projektgesellschaft) ein Konzern-Gesellschafterdarlehen vertraglich zugesagt. Zum Bilanzstichtag sind Fraport dadurch finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 155,5 Mio € entstanden.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 hat sich der Bestand des Bestellobligos um 84,0 Mio € erhöht.

Des Weiteren bestehen keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2009.

Risiko- und Chancenbericht

Hinsichtlich der Auswirkungen des Ausbruchs des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull am 15. April 2010 verweisen wir auf die Berichterstattung über wesentliche Ereignisse und Kennzahlen auf Seite 1 dieses Zwischenberichts. Im Zusammenhang mit Ereignissen, die den Betrieb des nationalen und internationalen Luftverkehrs beeinflussen (zum Beispiel Naturkatastrophen, terroristische Anschläge) besteht ein potenzielles Risiko, das sich diese Ereignisse auch auf den Geschäftsbetrieb eines oder mehrerer unserer Konzern-Flughäfen auswirken können.

Das am 7. Juni 2010 vorgestellte Sparpaket der Bundesregierung sieht unter anderem vor, eine ökologische Luftverkehrsabgabe für alle von einem Flughafen innerhalb Deutschlands abfliegenden Passagiere zu erheben. Insbesondere bei Einbeziehung der Transferpassagiere oder/und der Cargo sowie einer zu hohen Belastung der interkontinentalen Passagiere besteht das Risiko, dass es aufgrund dieser Abgabe zu Verla-

gerungen des Luftverkehrs vom Frankfurter Flughafen hin zu abgabefreien Flughäfen im Ausland kommt. Dies hätte nicht unerhebliche negative wirtschaftliche Auswirkungen für die Fraport AG.

Zum 31. Dezember 2009 sowie auch in Vorjahren haben wir darüber berichtet, dass die Werthaltigkeit des überwiegenden Teils von aktivierten Investitionen im Zusammenhang mit dem Flughafen-Ausbau in Frankfurt wesentlich beeinträchtigt wäre, sofern dieser aufgrund der verbliebenen juristischen Restrisiken nicht realisierbar wäre beziehungsweise sich zeitlich wesentlich verzögern würde. Der Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit dem Flughafen-Ausbau bereits aktivierten Investitionen und bestellten Güter hat sich aufgrund der voranschreitenden Bautätigkeiten von 1.459,8 Mio € zum 31. Dezember 2009 auf 1.666,7 Mio € zum 30. Juni 2010 erhöht.

Im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2009 haben wir darüber berichtet, dass im Zusammenhang mit der sogenannten „Schweine-Influenza“ das Risiko von deutlichen Einbußen im Luftverkehr besteht. Dieses Risiko besteht laut aktueller Erkenntnisse über das Virus nicht mehr.

Weitere wesentliche Veränderungen der im Geschäftsbericht 2009 (Seite 70 ff.) dargestellten Chancen und Risiken haben sich nicht ergeben. Derzeit sind keine den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit einem Teil-Schiedsspruch vom 22. Juli 2010 hat das ICC-Schiedsgericht in dem Schiedsverfahren der PIATCO gegen die philippinische Regierung sowohl die Schiedsklage der PIATCO abgewiesen wie auch die Schiedswiderklage der philippinischen Regierung. Das Tribunal kommt nach umfangreichen Erwägungen ähnlich dem ICSID-Schiedsspruch vom 16. August 2007 zum Ergebnis, dass eine Verletzung des Anti-Dummy Law durch PIATCO vorliegt und die Klage somit abzuweisen ist. Fraport prüft das Urteil derzeit noch im Detail.

Darüber hinaus haben nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

Ausblick 2010

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2010 geht die Fraport AG trotz der negativen Auswirkungen des Vulkanausbruchs von einem Anstieg des Passagieraufkommens am **Flughafen Frankfurt** im Gesamtjahr 2010 von 3 bis 4 % aus. Das **Konzern-EBITDA** wird in etwa ein Niveau von 670 bis 680 Mio € erreichen. Das **Konzern-Ergebnis** wird aufgrund des besseren EBITDAs über dem Vorjahreswert erwartet.

Auf Segment-Ebene haben sich nach Abschluss des ersten Halbjahres 2010 folgende Änderungen gegenüber dem Ausblick des Geschäftsberichts 2009 und des ersten Quartals 2010 ergeben:

Aufgrund der bisherigen Geschäftsentwicklung sowie der positiven Aussichten für den weiteren Jahresverlauf 2010 rechnet die Fraport AG in den Segmenten **Aviation** und **Ground Handling** nunmehr mit einem Anstieg des Segment-Umsatzes, -EBITDAs und -EBITs. Im Segment **Retail & Real Estate** sollte es auch zu einer Fortschreibung der positiven Entwicklung des bisherigen Geschäftsjahres kommen. Der Segment-Umsatz wie auch das -EBITDA werden daher über dem Geschäftsjahr 2009 erwartet. Das Segment-EBIT sollte aufgrund der anhaltenden Belastungen durch Abschreibungen leicht unter dem Wert von 2009 liegen. Der im Geschäftsbericht 2009 gegebene Ausblick für das Segment **External Activities & Services** behält dagegen weiterhin seine Gültigkeit.

Dieser Ausblick bezieht sich auf den bisherigen Geschäftsverlauf und beinhaltet keine nachhaltigen Auswirkungen aus möglichen erneuten Turbulenzen an den Finanzmärkten oder latenten Risiken wie erneute Vulkanausbrüche, Terrorismus, Epidemien oder ähnlichen Störereignissen.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	6M 2010	6M 2009 angepasst	Q2 2010	Q2 2009 angepasst
Umsatzerlöse	1.015,4	962,5	539,3	506,0
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	- 0,3	0,1	- 0,5	- 0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	15,8	18,1	8,1	11,4
Sonstige betriebliche Erträge	26,7	25,2	17,1	7,8
Gesamtleistung	1.057,6	1.005,9	564,0	524,9
Materialaufwand	- 230,7	- 230,8	- 109,4	- 113,4
Personalaufwand	- 448,4	- 433,2	- 225,9	- 214,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 73,9	- 78,9	- 39,9	- 37,4
EBITDA	304,6	263,0	188,8	160,0
Abschreibungen	- 136,9	- 115,9	- 69,3	- 58,7
EBIT/Betriebliches Ergebnis	167,7	147,1	119,5	101,3
Zinserträge	20,6	24,4	10,7	6,1
Zinsaufwendungen	- 90,1	- 61,3	- 46,5	- 29,5
Ergebnis at equity	3,7	2,2	3,7	2,6
Wertminderungen auf Finanzanlagen	0,0	- 7,0	0,0	- 7,0
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Finanzergebnis	- 26,8	1,7	- 18,2	- 0,3
Finanzergebnis	- 92,6	- 40,0	- 50,3	- 28,1
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	75,1	107,1	69,2	73,2
Ertragsteuern	- 23,1	- 40,5	- 21,2	- 26,6
Konzern-Ergebnis	52,0	66,6	48,0	46,6
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	1,1	0,2	1,7	0,7
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis	50,9	66,4	46,3	45,9
Ergebnis je 10-€-Aktie in €				
unverwässert	0,55	0,72	0,50	0,50
verwässert	0,55	0,72	0,50	0,50

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	6M 2010	6M 2009 angepasst	Q2 2010	Q2 2009 angepasst
Konzern-Ergebnis	52,0	66,6	48,0	46,6
<i>Marktbewertung von Derivaten</i>				
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	- 68,7	- 12,0	- 44,6	24,2
davon realisierte Gewinne (+) / Verluste (-)	- 15,9	- 3,0	- 19,6	- 1,0
darauf entfallene Ertragsteuern	15,7	2,6	7,1	- 7,5
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	- 37,1	- 6,4	- 17,9	17,7
<i>Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten</i>				
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	7,0	- 3,8	- 9,6	6,6
davon realisierte Gewinne (+) / Verluste (-)	- 1,0	0,0	- 1,0	0,0
darauf entfallene Ertragsteuern	- 0,4	0,3	0,3	- 0,1
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	7,6	- 3,5	- 8,3	6,5
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	18,9	3,3	11,6	1,7
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 10,6	- 6,6	- 14,6	25,9
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	41,4	60,0	33,4	72,5
<i>davon entfallen auf</i>				
Minderheitsgesellschafter	3,3	0,2	4,5	0,7
Gesellschafter der Fraport AG	38,1	59,8	28,9	71,8

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Mio €	30.6.2010	31.12.2009 angepasst
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	40,0	40,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33,7	34,0
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	1.118,3	1.098,4
Sachanlagen	4.658,4	4.486,4
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	34,7	34,7
Beteiligungen at equity	97,1	72,9
Andere Finanzanlagen	520,6	474,7
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	23,0	20,0
Ertragsteuerforderungen	24,1	23,6
Latente Steueransprüche	95,6	68,3
	6.645,5	6.353,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	54,8	54,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	188,1	158,4
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	359,8	492,2
Ertragsteuerforderungen	5,9	5,3
Zahlungsmittel	1.824,4	1.802,3
	2.433,0	2.512,2
	9.078,5	8.865,2

Passiva

in Mio €	30.6.2010	31.12.2009 angepasst
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	918,4	917,7
Kapitalrücklage	581,1	578,3
Gewinnrücklagen	919,2	933,0
Konzern-Bilanzgewinn		106,2
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.6.2010	50,9	
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	2.469,6	2.535,2
Minderheitsanteile am Eigenkapital	24,9	22,6
	2.494,5	2.557,8
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	4.275,0	4.126,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71,7	114,7
Sonstige Verbindlichkeiten	978,4	904,7
Latente Steuerverpflichtungen	152,6	143,9
Pensionsverpflichtungen	21,5	20,3
Ertragsteuerrückstellungen	118,0	135,0
Sonstige Rückstellungen	128,8	129,9
	5.746,0	5.575,4
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	233,8	118,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193,6	219,8
Sonstige Verbindlichkeiten	186,9	147,7
Ertragsteuerrückstellungen	4,2	6,7
Sonstige Rückstellungen	219,5	238,9
	838,0	732,0
	9.078,5	8.865,2

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	6M 2010	6M 2009 angepasst
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbarer Jahresüberschuss	50,9	66,4
Minderheitsgesellschaftern zurechenbarer Jahresüberschuss	1,1	0,2
Berichtigungen für:		
Ertragsteuern	23,1	40,5
Abschreibungen einschließlich Wertminderungen auf Finanzanlagen	136,9	115,9
Zinsergebnis	69,5	36,9
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	2,1	0,3
Sonstiges	8,1	5,6
Veränderungen der Equity-Bewertung	- 3,7	- 2,2
Veränderungen der Vorräte	- 0,8	3,0
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	- 48,2	- 37,4
Veränderungen der Verbindlichkeiten	- 36,3	6,4
Veränderungen der Rückstellungen	- 13,2	- 25,6
Betrieblicher Bereich	189,5	210,0
Finanzieller Bereich		
Gezahlte Zinsen	- 32,4	- 31,9
Erhaltene Zinsen	7,9	22,7
Gezahlte Ertragsteuern	- 40,0	- 42,2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	125,0	158,6
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	- 1,9	- 2,5
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	- 61,9	- 10,9
Investitionen in Sachanlagen	- 282,8	- 705,9
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	0,0	- 0,1
Investitionen in Beteiligungen at equity	- 13,8	0,0
Sonstige Finanzinvestitionen langfristig	- 184,8	- 150,3
Sonstige Finanzinvestitionen kurzfristig	0,0	- 110,6
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als drei Monate)	48,6	0,0
Erwerb von konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen	0,0	- 4,3
Verkauf von konsolidierten Tochterunternehmen	0,0	- 0,8
Erlöse aus Anlagenabgängen	16,1	5,7
Erlöse aus Abgängen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen	293,6	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 186,9	- 979,7
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	- 105,5	- 105,4
An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	- 1,0	- 1,2
Kapitalerhöhung	3,3	5,3
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	128,6	1.099,4
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	- 2,4	- 28,2
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	101,4	- 64,9
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	124,4	905,0
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	0,0	0,6
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	- 34,4	- 42,4
Veränderung des Finanzmittelbestands	28,1	42,1
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	73,9	1.120,6
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	8,2	0,1
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung Vorjahr	30,0	34,2
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	140,2	1.197,0

Konzern-Eigenkapitalveränderung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen				Konzern- Bilanz- gewinn	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Eigenkapital Gesamt
			Gesetzliche Rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage				
Stand 1.1.2010 angepasst	917,7	578,3	36,5	957,6	-5,2	-55,9	106,2	2.535,2	22,6	2.557,8
Währungsänderungen	-	-	-	-	16,7	-	-	16,7	2,2	18,9
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	7,6	-	7,6	-	7,6
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	-37,1	-	-37,1	-	-37,1
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	16,7	-29,5	0,0	-12,8	2,2	-10,6
Aktienausgabe Mitarbeiteraktienprogramm	0,6	1,5	-	-	-	-	-	2,1	-	2,1
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan - Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	1,2	-	-	-	-	-	1,2	-	1,2
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-105,5	-105,5	-1,0	-106,5
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.6.2010	-	-	-	-	-	-	50,9	50,9	1,1	52,0
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	-1,0	-	-	-0,7	-1,7	-	-1,7
Stand 30.6.2010	918,4	581,1	36,5	956,6	11,5	-85,4	50,9	2.469,6	24,9	2.494,5
Stand 1.1.2009 angepasst	916,1	573,1	36,5	919,2	-1,3	-52,1	105,6	2.497,1	50,1	2.547,2
Währungsänderungen	-	-	-	-	3,3	-	-	3,3	-	3,3
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-6,4	-	-6,4	-	-6,4
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	-3,5	-	-3,5	-	-3,5
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	-9,9	0,0	-6,6	0,0	-6,6
Entkonsolidierung Flughafen Hahn	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-33,7	-33,7
Aktienausgabe Mitarbeiter- aktienprogramm	1,4	2,4	-	-	-	-	-	3,8	-	3,8
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan - Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	1,3	-	-	-	-	-	1,3	-	1,3
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-105,4	-105,4	-1,2	-106,6
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.6.2009	-	-	-	-	-	-	66,4	66,4	0,2	66,6
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	1,3	-	-	-0,2	1,1	-	1,1
Stand 30.6.2009 angepasst	917,7	577,0	36,5	920,5	2,0	-62,0	66,4	2.458,1	15,4	2.473,5

Segment-Berichterstattung

in Mio €							
		<i>Aviation</i>	<i>Retail & Real Estate</i>	<i>Ground Handling</i>	<i>External Activities & Services</i>	<i>Über- leitung</i>	<i>Konzern</i>
<i>Umsatzerlöse</i>	<i>6M 2010</i>	324,5	186,0	319,2	185,7		1.015,4
	<i>6M 2009</i>	330,2	178,3	298,6	155,4		962,5
<i>sonstige Erträge</i>	<i>6M 2010</i>	21,9	6,7	8,8	4,8		42,2
	<i>6M 2009</i>	18,4	6,5	6,1	12,4		43,4
<i>Erträge mit Dritten</i>	<i>6M 2010</i>	346,4	192,7	328,0	190,5		1.057,6
	<i>6M 2009</i>	348,6	184,8	304,7	167,8		1.005,9
<i>Intersegmentäre Erträge</i>	<i>6M 2010</i>	28,7	94,5	10,9	142,9	- 277,0	
	<i>6M 2009</i>	30,5	96,3	10,7	142,1	- 279,6	
<i>Erträge gesamt</i>	<i>6M 2010</i>	375,1	287,2	338,9	333,4	- 277,0	1.057,6
	<i>6M 2009</i>	379,1	281,1	315,4	309,9	- 279,6	1.005,9
<i>EBITDA</i>	<i>6M 2010</i>	57,2	144,9	14,1	88,4		304,6
	<i>6M 2009</i>	51,3	140,7	7,2	63,8		263,0
<i>Abschreibungsaufwand des Segment-Vermögens</i>	<i>6M 2010</i>	36,6	33,0	16,8	50,5		136,9
	<i>6M 2009</i>	36,0	26,6	16,5	36,8		115,9
<i>Segment-Ergebnis (EBIT)</i>	<i>6M 2010</i>	20,6	111,9	- 2,7	37,9		167,7
	<i>6M 2009</i>	15,3	114,1	- 9,3	27,0		147,1
<i>Buchwert des Segment-Vermögens</i>	<i>6M 2010</i>	4.128,6	2.343,0	713,1	1.768,2	125,6	9.078,5
	<i>GJ 2009 angepasst</i>	3.998,1	2.299,8	737,6	1.732,5	97,2	8.865,2

Ausgewählte Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 für den Fraport-Konzern wurde gemäß IAS 34 und – wie auch der Konzern-Abschluss 2009 – in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2010 geltenden Verlautbarungen des IASB wurden, wie sie in der EU anzuwenden sind, berücksichtigt.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des am 5. Mai 2008 vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 24. Juli 2008 bekannt gemachten Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 16 zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Geschäftsbericht der Fraport AG zum 31. Dezember 2009 (Seiten 94ff.).

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Am 30. November 2006 veröffentlichte das IFRIC die Interpretation **IFRIC 12** „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“. IFRIC 12 befasst sich mit der Bilanzierung von Dienstleistungsvereinbarungen bei Unternehmen, die im Auftrag von staatlichen Einrichtungen öffentliche Leistungen erbringen. IFRIC 12 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen und **ist grundsätzlich rückwirkend anzuwenden**. Der vom IASB vorgesehene Anwendungszeitpunkt wurde allerdings seitens der EU (Verordnung Nr. 254/2009 vom 26. März 2009) geändert. IFRIC 12 ist gemäß Artikel 2 der Verordnung spätestens mit Beginn des ersten Geschäftsjahres anzuwenden, das nach dem 29. März 2009 beginnt. Im Fraport-Konzern werden zum 1. Januar 2010 bestehende Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen bei den Flughafen-Betreiberprojekten in Peru, Bulgarien und in der Türkei gemäß IFRIC 12 rückwirkend bilanziert. Die Auswirkungen auf die Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus der erstmaligen Anwendung des IFRIC 12 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio €	31.12.2009	31.12.2009 angepasst	Anpassung	30.6.2009	30.6.2009 angepasst	Anpassung
Bilanzanpassungen						
<i>Investments in Flughafen-</i>						
<i>Betreiberprojekte</i>	902,3	1.098,4	196,1	919,4	1.120,5	201,1
<i>Latente Steueransprüche</i>	56,2	68,3	12,1	36,2	48,2	12,0
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>						
<i>langfristig</i>	692,1	904,7	212,6	706,6	924,4	217,8
<i>kurzfristig</i>	131,2	147,7	16,5	105,6	120,5	14,9
<i>Latente Steuerrückstellungen</i>	139,7	143,9	4,2	165,6	169,9	4,3
<i>Eigenkapital</i>	2.582,9	2.557,8	- 25,1	2.497,4	2.473,5	- 23,9
GuV-Anpassungen						
<i>Umsatzerlöse</i>	1.972,6	2.010,3	37,7	945,5	962,5	17,0
<i>Materialaufwand</i>	- 450,7	- 471,6	- 20,9	- 221,4	- 230,8	- 9,4
<i>Abschreibungen</i>	- 262,5	- 268,8	- 6,3	- 112,6	- 115,9	- 3,3
<i>Zinsaufwendungen</i>	- 123,1	- 140,3	- 17,2	- 52,4	- 61,3	- 8,9
<i>Ertragsteuern</i>	- 43,9	- 42,5	1,4	- 41,6	- 40,5	1,1
<i>Jahresüberschuss/Periodenergebnis</i>	157,3	152,0	- 5,3	70,1	66,6	- 3,5

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRIC 12 sowie Umstrukturierungsmaßnahmen, die hauptsächlich die Flughafen-Klinik und die Flughafen-Feuerwachen in den Segmenten Aviation, Retail & Real Estate und Ground Handling betrafen, wurden die Vorjahreswerte der Segmente im ersten Halbjahr 2009 wie folgt angepasst:

Aviation

Mio €	6M 2009 berichtet	6M 2009 angepasst	Anpassung
Umsatz	329,5	330,2	0,7
EBITDA	51,5	51,3	-0,2
EBIT	15,7	15,3	-0,4
Mitarbeiter	6.418	6.441	23

Retail & Real Estate

Mio €	6M 2009 berichtet	6M 2009 angepasst	Anpassung
Umsatz	178,6	178,3	-0,3
EBITDA	139,8	140,7	0,9
EBIT	113,0	114,1	1,1
Mitarbeiter	603	602	-1

Ground Handling

Mio €	6M 2009 berichtet	6M 2009 angepasst	Anpassung
Umsatz	299,0	298,6	-0,4
EBITDA	7,5	7,2	-0,3
EBIT	-9,0	-9,3	-0,3
Mitarbeiter	8.244	8.222	-22

External Activities & Services

Mio €	6M 2009 berichtet	6M 2009 angepasst	Anpassung
Umsatz	138,4	155,4	17,0
EBITDA	56,6	63,8	7,2
EBIT	23,1	27,0	3,9
Mitarbeiter	4.874	4.874	0

Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 keine Änderungen ergeben. Der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne umfasst insgesamt 54 Gesellschaften.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2009 unter Textziffer 51 (S. 154 f.) dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

Angaben über Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 5. August 2010

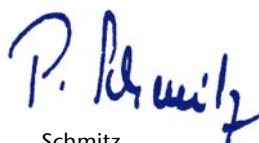
Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Der Vorstand



Dr. Schulze



Mai



Schmitz



Dr. Zieschang

Finanzkalender

Donnerstag, 4. November 2010	Zwischenbericht zum 30. September 2010
Freitag, 11. März 2011	Vorläufige Geschäftszahlen 2010
Donnerstag, 24. März 2011	Geschäftsbericht 2010
Donnerstag, 12. Mai 2011	Zwischenbericht zum 31. März 2011
Mittwoch, 1. Juni 2011	Hauptversammlung 2011
Donnerstag, 4. August 2011	Zwischenbericht zum 30. Juni 2011
Donnerstag, 10. November 2011	Zwischenbericht zum 30. September 2010

Verkehrskalender

Mittwoch, 11. August 2010	Juli 2010
Freitag, 10. September 2010	August 2010
Dienstag, 12. Oktober 2010	September 2010/ 9M 2010
Mittwoch, 10. November 2010	Oktober 2010
Freitag, 10. Dezember 2010	November 2010
Freitag, 14. Januar 2011	Dezember 2010/ GJ 2010
Donnerstag, 10. Februar 2011	Januar 2011
Freitag, 11. März 2011	Februar 2011
Dienstag, 12. April 2011	März 2011/ Q1 2011
Donnerstag, 12. Mai 2011	April 2011
Dienstag, 15. Juni 2011	Mai 2011
Dienstag, 12. Juli 2011	Juni 2011/ 6M 2011
Mittwoch, 10. August 2011	Juli 2011
Montag, 12. September 2011	August 2011
Donnerstag, 13. Oktober 2011	September 2011/ 9M 2011
Donnerstag, 10. November 2011	Oktober 2011
Montag, 12. Dezember 2011	November 2011

Kontakt Investor Relations

Stefan J. Rüter
Leiter Finanzen und Investor Relations
Telefon: +49 69 690-74842
Telefax: +49 69 690-74843
Internet: www.meet-ir.de
E-Mail: investor.relations@fraport.de

Impressum

Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main, Deutschland
Telefon: 01805 3724636* oder 01805 FRAINFO*, vom Ausland: +49 69 690-0
Internet: www.fraport.de

Verantwortlich für den Inhalt: Finanzen und Investor Relations (FIR)
Layout und Herstellung: Unternehmenskommunikation (UKM-IK)
Veröffentlichungstermin: 5. August 2010
(08/10/0,2/APC)

* Festnetzpreis 14 ct/min.; Mobilfunkpreise maximal 42 ct/min.